

Anmerkungen zum Vorkommen von *Carex buxbaumii* s. l. in Nordrhein-Westfalen

Karl Kiffe, Münster

Einleitung

Carex buxbaumii s. l. gehörte in Norddeutschland schon immer zu den sehr seltenen Seggenarten. Aus dem mittleren- und südlichen Teil Deutschlands sind sehr viel mehr Fundorte bekannt geworden (vgl. HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988, BENKERT & al. 1996). Nachdem CAJANDER (1935) die mitteleuropäischen Vorkommen von *Carex buxbaumii* Wahlenb. zwei Arten zuordnete, *Carex buxbaumii* s. str. und *Carex hartmanii*, erschienen zahlreiche Publikationen über die Unterscheidung und Verbreitung der beiden Taxa in Deutschland (PAUL 1941, HERMANN 1943, KLEIN 1955, KORNECK 1955, MILITZER 1957, SEBALD 1966, RAUSCHERT 1976, LIEPELT & SUCK 1992, WOLFF & LANG 1993, KIFFE 1998). Ganz Deutschland wurde von RAUSCHERT (1981) bearbeitet. Bei den Vorkommen in Nordwestdeutschland (Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein) herrschte lange Zeit Unsicherheit über die Zuordnung der bekannten Vorkommen zu den zwei Arten. Bis jetzt konnte *Carex buxbaumii* s. str. an drei Fundorten nachgewiesen werden, von denen jeweils einer in Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein lag. Aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein sind zudem je drei Vorkommen von *Carex hartmanii* bekannt geworden (vgl. GARVE & KIFFE 1997, KIFFE 1998, KIFFE & POPPENDIECK 1999).

Die Hauptvorkommen von *Carex buxbaumii* und *Carex hartmanii* finden sich in basenreichen Flachmooren sowie in Moor- und Streuwiesen. *Carex hartmanii* besiedelt neben basenreichen auch eher basenarme Standorte (PHILIPPI 1960, LIEPELT & SUCK 1992). Beide Arten werden als *Molinietalia*-Charakterarten angesehen (OBERDORFER 1994).

Die Akronyme der im Text erwähnten Herbarien richten sich nach HOLMGREN & al. (1990).

Aktuelle Verbreitung von *Carex buxbaumii* und *Carex hartmanii* in Nordwestdeutschland

Carex buxbaumii s. str. ist in Nordwestdeutschland ausgestorben. *Carex hartmanii* kommt noch an einem Fundort in Schleswig-Holstein und an zwei Fundorten in Niedersachsen vor (KIFFE 1998, GARVE & KIFFE 1997). Das Vorkommen in Schleswig-Holstein befindet sich auf einer Feuchtwiese am nördlichen Hemmeldorfer See in einem Naturschutzgebiet (vgl. KIFFE 1998). Das schon zu Anfang dieses Jahrhunderts auf Feuchtwiesen im Landkreis Hannover aufgefundene Vorkommen befindet sich ebenfalls in einem geschützten Wiesenbereich und wird nach Vorgaben der Naturschutzbehörden gepflegt (BUCHENAU 1904: 18, GARVE 1994: 53). Das erst kürzlich von Kallen entdeckte Vorkommen im Landkreis Lüchow-Dannenberg ist nur klein, sein Fortbestand fraglich (KALLEN mdl.).

Angaben zur Verbreitung von *Carex buxbaumii* s. l. in Nordrhein-Westfalen

Aus dem letzten Jahrhundert sind mehrere Angaben von *Carex buxbaumii* s. l. aus dem Gebiet des heutigen Bundeslandes Nordrhein-Westfalens bekannt geworden. SCHMITZ & REGEL (1841: 60) und HILDEBRAND (1866:174) geben „auf feuchten Wiesen bei Bonn, nach einem Exemplar des Herrn Dr. Marquardt“ an. WIRTGEN (1857: 498) gibt „bis jetzt nur zu Bensberg b. Köln (Sehlmeyer!)“ an.

HÖPPNER & PREUß (1926) nennen erstmals Fundorte bei Köln und Bonn: „Bensberg, aber hier seit Jahrzehnten nicht mehr beobachtet. Vielleicht im südl. Bergischen noch aufzufinden. Früher auch b. Bonn.“ Schließlich muß noch die Flora von LAVEN & THYSSEN (1959:34) genannt werden. Hier wird das Kalkflachmoor Thielenbruch als Fundort erwähnt („nur Thielenbruch (Th[yssen] 1928)!“.

Erstmals taucht die Zuordnung zu *Carex hartmanii* bei PATZKE & STIERWALD (1960) auf: „*Carex hartmanii* Cajand. - Früher bei Dottendorf.“ Im Verbreitungsatlas von SCHUMACHER & al. (1996) wird die Art nicht erwähnt.

Für den westfälischen Landesteil ist eine Angabe von KARSCH (1853: 606) zu nennen: „Auf dem Astenberge im Sauerlande (Pieper)“. Der Vollständigkeit halber muß noch eine Erwähnung bei NICOLAI (1872) genannt werden: „Die Angabe bei Jüngst... *Carex limosa* kommt angeblich auch bei Iserlohn vor“ wird wahrscheinlich erklärt durch ein Exemplar in Hengstenberg's Herbarium mit der Bezeichnung „*Carex limosa* 6.6.1827 auf den Spargelbeeten im Garten.“ Die dabei liegende Pflanze ist nicht *C. limosa*, welche mir aus Ostpreußen von verschiedenen Standorten wohl bekannt ist, ich halte diese für *C. buxbaumii* Whlenbg. Wie dieselbe auf jene Spargelbeete gekommen, läßt sich jetzt natürlich nicht erklären.“

Belege aus Nordrhein-Westfalen

Nach Herbarbelegen von *Carex buxbaumii* s. l. aus Nordrhein-Westfalen wurde in norddeutschen Herbarien gesucht, die von RAUSCHERT (1981:195) nicht oder nur unvollständig erfaßt worden sind. In Berlin-Dahlem (B) erschien eine Suche in dem nach der Wiedervereinigung hier eingefügten Außerrheinischen Herbar sinnvoll zu sein (vormals Humboldt Universität Berlin, HBU). Entgegen der Bezeichnung enthält dieses Herbarium auch Belege aus dem Rheinland. In Bochum (BOCH) schien besonders das dort vorhandene Herbarium von K. Stierwaldt interessant sein zu können. Außerdem wurde noch im Rheinischen Herbarium in Bonn (BONN), im Herbarium des Überseemuseums in Bremen (BREM), im Herbarium Hamburgense (HBG) und im Herbarium des Naturkundemuseums in Münster (MSTR) nach Exsikkaten von *Carex buxbaumii* s. l. aus Nordrhein-Westfalen gesucht.

Es konnten lediglich von zwei Wuchsorten Belege gefunden werden, die zu *Carex hartmanii* Cajander gehören:

1. Bonn: „fl. bonnens. von Pützchen“, Rheinisches Herbar (BONN), Nr. 012643, det. R. Wißkirchen, TK 5208/42.

2. Bergisches Land. Auf sumpfigen Wiesen bei Bensberg, TK 5008/2, 6.6.1926, leg. H. Andres (B, BONN, MSTR, HBG). Ein weiterer Beleg von diesem Fundort existiert nach RAUSCHERT (1981) in M. Der Beleg aus MSTR wurde bereits 1971 von Rauschert revidiert und zu *Carex hartmanii* gestellt.

Ein drittes ehemalige Vorkommen von *Carex hartmanii* im Thielenbruch bei Köln, TK 5008/2, ist durch zwei Belege in München (M) belegt, die RAUSCHERT (1981) zitiert: „Thielenbruch bei Köln, 1928 und 1929, Thyssen.“

Vom Fundort Dottendorf, TK 5208/4, der erstmals bei PATZKE & STIERWALD (1960) erwähnt wird, konnte kein Exsikkat gefunden werden. Es hat hierzu jedoch zumindest einen Beleg im Rheinischen Herbar in Bonn gegeben, den E. Patzke bei der Zusammenstellung der Daten zu PATZKE & STIERWALD (1960) gesehen hat (PATZKE in lit. 1998).

Diskussion

Nach den vorhandenen Daten kann man zusammenfassend zur Verbreitung von *Carex buxbaumii* s. l. in Nordrhein-Westfalen feststellen:

Im Rheinland kam *Carex hartmanii* an vier Fundorten vor. Zwei befanden sich auf der rechten Rheinseite bei Köln: Mindestens bis 1926 kam *Carex hartmanii* auf Wiesen bei Bensberg vor. Dieses Vorkommen lag nach PATZKE (in lit. 1998) in TK 5008/2. Die gefundenen Belege wurden von Heinrich Andres (Bonn) gesammelt. Sie fanden eine recht weite Verbreitung, da sie in dem von Andres neu aufgelegten, von P. Wirtgen begründeten Exsikkatenwerk „Herbarium plantae criticae, selectae, hybridae florum rhenanae“ (vgl. STAFLEU & COWAN 1976) unter der Nr. 74 als *Carex buxbaumii* Wahlenberg ausgegeben wurden. Ein weiteres Vorkommen, ebenfalls in TK 5008/2, ist bis 1929 aus dem Thielenbruch belegt. Obwohl schon zu Anfang dieses Jahrhunderts WIRTGEN (1906: 92) beklagt: „In der Umgebung von Cöln, namentlich der rechten Rheinseite, die ehemals reich an Sumpffgebieten war, sind diese und mit ihnen naturgemäß alle Sumpffpflanzen verschwunden,“ bestanden die beiden Vorkommen von *Carex hartmanii* im Raum Köln mindestens bis in die 30er Jahre. KNAPP & al. (1952) und KNAPP & THIELE (1953) geben mehrere Cyperaceenarten an, die sie im Kalkflachmoor des Thielenbruchs feststellen konnten: *Blysmus compressus*, *Eriophorum latifolium*, *Eleocharis quinqueflora*, *Carex panicea*, *C. flacca*, *C. lepidocarpa*, *C. pulicaris* und *C. dioica*. Obwohl diese Arten teilweise sehr empfindlich auf Standortveränderungen reagieren und ihr Vorhandensein zur damaligen Zeit ein Hinweis ist, dass die Kalkflachmoorgesellschaften zumindest stellenweise noch intakt gewesen sein müssen, wurde *Carex hartmanii* nicht mehr genannt. E. Patzke, der das Gebiet seit 1965 mehrfach besuchte, konnte *Carex hartmanii* dort ebenfalls nicht nachweisen (PATZKE in lit. 1998). Auch KREMER (1984) erwähnt das Vorkommen von *Carex hartmanii* im Thielenbruch nicht mehr.

Von den von KNAPP & al. (1952) und KNAPP & THIELE (1953) genannten Cyperaceenarten fand er noch *Carex pulicaris*, *Eleocharis quinqueflora* und *Eriophorum la-*

tifolium. Zusätzlich wies er noch *Carex distans* nach. Man kann davon ausgehen, dass die vergleichsweise häufigen *Carex flacca* und *C. panicea* auch noch im Gebiet vorkamen. Zumindest *Carex dioica* scheint jedoch schon zur Zeit der Untersuchung durch Kremer nicht mehr im Thielenbruch vorgekommen zu sein.

Die beiden anderen Fundorte von *Carex hartmanii* im Rheinland lagen bei Bonn: Ein Vorkommen ist aus Dottendorf bekannt, ein weiteres aus dem Flachmoor Pützchen. Beide Fundorte lagen in TK 5208/4. Aus Pützchen sind Vorkommen von Arten bekannt, die wie *Carex hartmanii* ihre Hauptvorkommen in basenreichen Flachmooren haben: *Eriophorum latifolium*, *Carex pulicaris* (beide noch bis 1956) und *Carex distans* (vgl. PATZKE & STIERWALD 1960) sowie das Laubmoos *Cratoneurum commutatum* (FELD 1958).

Die Angabe eines Fundortes von *Carex buxbaumii* s. l. auf dem Kahlen Asten (KARSCH 1953), TK 4816/2, wäre bei Betrachtung des disjunkten Vorkommens von *Carex buxbaumii* s. l. in Nordwestdeutschland grundsätzlich nicht unmöglich. Ein Beleg zu dieser Angabe existiert jedoch nicht. Zudem geht sie auf ein briefliche Mitteilung des paderborner Arztes Philipp Anton Pieper zurück (vgl. Karsch 1853: VIII, STAFLEU & COWAN 1988). Von Pieper stammen noch weitere sehr unwahrscheinliche Angaben, z. B. die ebenfalls unbelegten Vorkommen von *Carex ornithopoda* bei Paderborn, *Carex supina* bei Iggenhausen und *Carex binervis* bei Hövelhof (vgl. KARSCH 1853). Bei der Angabe von NICOLAI (1872) muß es sich ebenfalls um einen Irrtum handeln. Weder *Carex buxbaumii* s. l. noch *Carex limosa* ist als Gartenunkraut auf Spargelbeeten vorstellbar.

Danksagung

Für Mitteilungen, Diskussionen und die Möglichkeit Herbarmaterial einsehen zu können, möchte ich mich bei Frau Dr. B. Gries (Münster) sowie den Herren Dr. M. Bäßler (Berlin), A. Jagel und I. Kühn (Bochum), H.-W. Kallen (Clenze), H. Kuhbier (Bremen), Dr. W. Lobin (Bonn), Prof. Dr. E. Patzke (Aachen) und Dr. H.-H. Poppendieck (Hamburg) bedanken.

Literatur

BENKERT, D., FUKAREK, F. & H. KORSCH (Hrsg.) (1996): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. 615 S. - G. Fischer: Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm. - BUCHENAU, F. (1904): Krit. Nachträge zur Flora der Nordwestdeutschen Tiefebene. 74 S., Engelmann: Leipzig. - FELD, J. (1958): Moosflora der Rheinprovinz, Überarbeitet und ergänzt von L. Laven. - Decheniana Beihefte 6, 94 S. - GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Naturschutz Landschaftspflege Nieders. 30/1-2, 895 S. - GARVE, E. & K. KIFFE (1997): Sichere Nachweise der längst ausgestorbenen Seggen *Carex loliacea*, *Carex heleonastes*, *Carex buxbaumii* und *Carex hartmanii* im westlichen Niedersachsen. - Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen 23: 109-122. - HAEUPLER, H. & P. SCHÖNFELDER (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. 768 S., Ulmer: Stuttgart. - HERMANN, F. (1943): Einiges über *Carex contingua* Hoppe und die ihr verwandten Arten, sowie über *Carex buxbaumii*. - Mitt. Thür. Bot. Ver. N. F. 50: 87-99. - HILDEBRAND, F. (1866): Flora von Bonn. 212 S., Bonn. - HÖPPNER, H. & H. PREUB (1926): Flora des

Westfälisch-Rheinischen Industriegebietes unter Einschluß der Rheinischen Bucht. - 381 S., Dortmund. - HOLMGREN, P. K., HOLMGREN, N. H. & L. C. BARNETT (1990): Index Herbariorum. Part I: The Herbaria of the World. 8. Aufl.- Regn. Veget. **120**, 693 S. New York Botanical Garden. - KARSCH, A. (1853): Phanerogamen-Flora der Provinz Westfalen. - LXII + 842 S., Münster. - KIFFE, K. (1998): Die ehemalige und aktuelle Verbreitung von *Carex buxbaumii* Wahlenberg und *Carex hartmanii* Cajander in Hamburg und Schleswig-Holstein. - Tuexenia. **18**: 273-284. - KIFFE, K. & H.-H. POPPENDIECK (1998): *Carex lasiocarpa* und andere übersehene Cyperaceen im Eppendorfer Moor. - Ber. Bot. Ver. Hamburg **18**: 124-125. - KLEIN, H. (1955): Die Verbreitung der *Carex hartmanii* A. Cajander in Hessen, Mainfranken und der Pfalz. - Hess. Flor. Briefe **4**(45): 1-2. - KNAPP, R., LINSKENS, H. F., LIETH, H. & F. WOLF (1952): Untersuchungen über die Bodenfeuchtigkeit in verschiedenen Pflanzengesellschaften nach neueren Methoden. - Ber. d. Dtsch. Bot. Ges. **65**: 113-132. - KNAPP, R. & H. U. THIELE (1953): Über Mollusken- und Pflanzengesellschaften in Kalksümpfen. - Arch. f. Hydrobiol. **48**(1): 134-139. - KORNECK, D. (1955): *Carex buxbaumii* Wahlb. ssp. *subulata* A. Caj. an zwei linksrheinischen Wuchsstellen der nördlichen Oberrheinebene. - Hess. Flor. Briefe **4**(46): 2-3. - KREMER, B. P. (1984): Beobachtungen zur Vegetation des Kalkflachmoores Thielenbruch bei Köln. - Decheniana **137**: 42-51. - LAVEN, L. & P. THYSSEN (1959): Flora des Köln-Bonner Wandergebietes. - Decheniana **112**(1): 1-179. - LIEPELT, S. & R. SUCK (1992): Zur Verbreitung und Soziologie von *Carex hartmanii* A. Cajander in Franken. - Ber. Bayer. Bot. Ges. **63**: 109-116. - MILITZER, M. (1957): Veränderungen in der Flora der Oberlausitz und der nördlichen CSR. I. Fortsetzung. - Abh. Ber. Naturk. Mus. Görlitz **35**(2): 5-44. - NICOLAI, O. (1872): Die um Iserlohn wildwachsenden Phanerogamen. Jahres-Bericht über die Realschule erster Ordnung zu Iserlohn für das Schuljahr 1871/72. - OBERDORFER, E. (1994): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 7., überarb. Aufl., 1050 S., Stuttgart. - PATZKE, E. & K. STIERWALDT (1960): Die Flora des Meßtischblattes Bonn. - Decheniana **113**(1): 113-142. - PAUL, H. (1941): *Carex hartmanii* A. Cajander. - Ber. Bay Bot. Ges. **25**: 116-117. - PHILIPPI, G. (1960): Zur Gliederung der Pfeifengraswiesen im südlichen und mittleren Oberrheingebiet. - Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschland **19**: 138-187. - RAUSCHERT, S. (1976): *Carex buxbaumii* Wahlenb. und *Carex hartmanii* Caj. in der südlichen DDR. - Mitt. flor. Kart. Halle **2**: 19-32. - RAUSCHERT, S. (1981): *Carex buxbaumii* Wahlenb. und *Carex hartmanii* Caj. und ihre Verbreitung in beiden deutschen Staaten. - Ber. Arbeitsgem. sächs. Bot. N. F. **11**(2): 191-215. - SCHMITZ, J. J. & E. REGEL (1841): Flora Bonnensis. 512 S., Bonn. - SCHUMACHER, W., DÜLL-WUNDER, B., VANBERG, C. & J. WUNDER (1996): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen des Rheinlandes. - Forschungsber. Lehr- und Forschungsschwerpunkt „Umweltverträgliche Landwirtschaft“ an der Landwirtsch. Fak. Univ. Bonn **33**, 355 S., Bonn. - SEBALD, O. (1966): *Carex hartmanii* Caj. und *Carex buxbaumii* Wahlenb. in Nordwürttemberg. - Jahresh. Ver. Vaterl. Naturk. Württemberg **121**: 210-217. - STAFLEU, F. A. & R. S. COWAN (1976-1988): Taxonomic literature. ed. 2., **1**: A-G, 1136 S. (1976), **7**: W-Z, 653 S. (1988), Utrecht. - WIRTGEN, F. (1906): Das Seltenerwerden und Verschwinden einzelner Pflanzenarten der Rheinischen Flora. - Verh. Naturhist. Vereins. Preuss. Rheinl. **62**: 87-93. - WIRTGEN, P. (1857): Flora der preussischen Rheinprovinz und der zunächst angränzenden Gegenden. - XXII + 563 S., Bonn. - WOLFF, P. & W. LANG (1993): Dritte Nachträge zur „Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete“. - Mitt. Pollichia **81**: 361-381.

Anschrift des Verfassers: Karl Kiffe, An der Beeke 90, 48163 Münster